



Pressetexte

HörPunkt auf DRS 2

"Die Büchermacher. Vom Manuskript zur Leserin."

Der HörPunkt vom Dienstag, 2. Oktober 2012; 9–15 Uhr

HörPunkt. Jeden Zweiten im Monat auf DRS 2

Im Mittelpunkt des HörPunktes auf DRS 2 steht immer ein Thema. Der Zeitpunkt des HörPunktes auf DRS 2 ist immer der Zweite des Monats. Der HörPunkt ist aber auch Kontrapunkt zum üblichen Programm von DRS 2, nämlich ein Thema, das einen ganzen Radiotag aufwirbelt, vermischt und erfrischt.

"Die Büchermacher. Vom Manuskript zur Leserin."

Das Buch, „die geheiligte Ware“, muss hergestellt, an die Leserin oder den Leser gebracht und in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Die DRS2–Literaturredaktion verfolgt den Weg des Buches, vom Manuskript bis zum Schicksal des fertigen Buches, indem sie Repräsentanten der Produktions- und Distributionskette über ihre Tätigkeiten erzählen lässt.
Realisation: Felix Schneider

"Die Büchermacher. Vom Manuskript zur Leserin."

09.06–10.00 **Mitverfasser im Hintergrund – die LektorInnen** (W: 17:06)

LektorInnen sind selten öffentlich zu sehen. Im Verlag freilich sind sie mächtig: Manuskripte sichten, bewerten, vorschlagen, redigieren und begleiten bis zum fertigen Buch – das und mehr gehört zu ihren Aufgaben. Oft sind sie Vertraute der Autorinnen und Autoren. Sie müssen ihnen zu eigenständigem Ausdruck verhelfen und zugleich die Verlagsinteressen im Auge behalten. Wie sie diesen verantwortungsvollen Balanceakt bewältigen, darüber spricht Hans Ulrich Probst mit Doris Plöschberger, erfolgreiche Lektorin für deutsche Gegenwartsliteratur beim renommierten Suhrkamp–Verlag. Gleich mehrere von dieser Lektorin betreute Titel haben es heuer auf die Long- und Shortlist des Deutschen Buchpreises geschafft.

"Die Büchermacher. Vom Manuskript zur Leserin."

10.03–11.00 **Publikation oder Papierkorb? – Der Verleger** (W: 18:03)

Aus Bergen von Manuskripten muss die Verlegerin/der Verleger auswählen, was publiziert werden soll. Dafür braucht es Sensibilität und Härte zugleich. Was entscheidet, ob ein Text erscheint oder im Papierkorb landet? Wie sieht der Arbeitsalltag eines Verlegers aus? Hans–Ulrich Probst befragt den Germanisten und Schriftsteller Jochen Jung (70), der seit 12 Jahren den Salzburger Verlag „JungundJung“ leitet, nachdem er zuvor 25 Jahre für den einst renommierten Residenz–Verlag tätig gewesen war. Jung, in dessen Haus Bücher u.a. von Melinda Nadj Abonji, Peter Handke oder Arnold Stadler erschienen sind, gibt Auskunft über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunftsperspektiven seines Berufs.

"Die Büchermacher. Vom Manuskript zur Leserin."

11.03–12.00 **Die heimliche Macht der Gestaltung** (W: 20:00)

Bücher empfinden wir als schön und angenehm oder hässlich und anstrengend. Warum eigentlich? Die Buchgestaltung wirkt auf uns Leserinnen und Leser meist unbewusst und darum umso stärker. Max Christian Graeff macht uns im Gespräch mit Felix Schneider die Möglichkeiten der Buchgestaltung bewusst.

"Die Büchermacher. Vom Manuskript zur Leserin."

12.03–12.30 **Im Spital für Buchpatienten** (W: 21:00)

Im Atelier Rothe in Bern werden beschädigte Bücher restauriert. Hier werden Wunder vollbracht: Aus einem kläglichen Aschehäufchen, eine verbrannte Kostbarkeit aus der Anna Amalia-Bibliothek in Weimar, wird wieder ein lesbares Buch. Eine Reportage von Felix Schneider.

"Die Büchermacher. Vom Manuskript zur Leserin."

13.00–14.00 **Gelenkte Freiheit – Der Buchvertrieb** (W: 21:30)

Zweimal im Jahr schleudern die Verlage eine gewaltige Flut von Büchern auf den Markt. Und nun arbeitet die Maschine, die sich nüchtern „Vertrieb“ nennt. Sie soll dafür sorgen, dass die Titel auch zu den LeserInnen kommen. Welche Faktoren sind dabei entscheidend? Sind Buchhändler wichtiger, Kritiker oder gar die Verlagsvertreter? Und was hat sich geändert, seit es Amazon und E-books gibt? Im Gespräch mit Barbara Basting gibt Winfried Stephan Auskunft, langjähriger Verlagsleiter bei Diogenes und intimer Kenner der Branche.

"Die Büchermacher. Vom Manuskript zur Leserin."

14.00–15.00 **Kampf um Aufmerksamkeit – die Vermittlung** (W: 22:30)

Das Buch ist da. Jetzt will es gelesen und beachtet werden. Damit es seinen Weg in die Köpfe der Leserinnen und Leser findet, braucht es eine kluge Vermittlung. Lesungen und Festivals sind probate Mittel. Wie die Lust am Lesen entfacht wird, welche Kräfte da spielen und wer eine Chance hat im Kampf um Aufmerksamkeit, darüber spricht Noëmi Gradwohl mit Katrin Eckert, der Intendantin des Literaturhauses Basel.

"Die Büchermacher. Vom Manuskript zur Leserin."

15.00–17.00 **Intermezzo** (W: 23:30)

„If they asked me, I could write a book / about the way you walk and whisper and look“, sang Dinah Washington im Lied des Autorengespans Rodgers and Hart. Sie tat es dann doch nicht, sondern blieb beim Singen. Auch wir im Hörpunkt-Intermezzo schreiben keine Bücher, verlegen sie auch nicht, sondern liefern einfach zwei schöne Musikstunden zwischen Hörpunkt und Wiederholung. Handgefertigt wie ein bibliophiles Buch! Redaktion: Beat Blaser